

Schick diese Zeitung an die Front, es ist ein Gewissensgruß von...

7.- Lei

ATACĂ DE FRONȚĂ

Verantwortlicher Schriftleiter: Mih. Bîrza.
Schriftleitung und Verwaltung: Urab, Strada Bisericii 2.
Korrespondenten: 16—89. Postfach-Raum: 87.119.

Nr. 84.

24. Jahrgang.

Urab, Mittwoch, den 21. Juli 1948

Gingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Urab, unter Zahl
87/1948.

Staatsführer, Marschall Antonescu:

Die Armee ist nicht nur eine Institution der Macht, sondern das Volk selbst

Bukarest. (RADAR) Unläßlich der geistigen Beförderung von neuen Leutnants riechte Staatsführer, Marschall Ion Antonescu an sie eine Ansprache, in welcher er u. a. folgendes betonte: „Die Armee ist der Anfang und das Ende eines Staates. Sie ist nicht nur eine Institution der Macht des Staates, nicht nur eine Grundlage des national-

ren, die der Ehre und des reinen Gewissens so den Freunden, wie den Feinden gegenüber. Wir sind auf diesem Boden geboren, vor allen anderen, und das rumänische Blut, das im Laufe der Jahrhunderte gepflegt wurde, bezeugt allen, daß wir hier immer unsere Pflicht bewußt waren diesem Boden und Europa gegenüber. Die Gesetze, die das rumänische Leben beherrschten, waren die Gesetze der Menschlichkeit. Wir trübten den Nachbarn keine Stunde und umarmten mit der christlichen Liebe der rumänischen Seele, die in die Wiege unserer Geburt kamen.

Wir bewiesen auch in diesen schweren Stunden und in der gemeinsamen Gefahr, daß wir das Gebohr der Zeit verstanden. Aber auch nichts kann unseren

Glauben an unsere Jahrhunderte alte Rechte erschüttern.

Leutnant! Auch vor euch erschließt sich die große Zukunft eures Volkes. Ihr verpflichtet euch jetzt vor dem Thron, dem Symbol unserer Einheit, der das Symbol unserer historischen Kontinuität ist! Im weiteren legte der Marschall den neuen Offizieren ihre künftigen Pflichten in der Verteidigung bez. vaterländischen Bodens nahe, wie auch die, die sie der Offizierswürde schulden.

In der feierlichen Übungseröffnung nahmen außer Seiner Majestät und dem Marschall sowie Regierungsmitgliedern auch der deutsche General Hansen, der Metropolit, das diplomatische Corps u. Vertreter der hohen Generalität teil.

Britischer Luftfahrtminister erklärt

England allein zur Sicherung des Friedens unfähig

Die Welt unter plutoökonomisch-sowjetischer Diktatur.

Berlin. (DWB) Wiewohl die Anglo-Amerikaner noch nicht einmal Sizilien erobert haben, wenn sie es überhaupt in Besitz nehmen werden können, sprach gestern der britische Luftfahrtminister Sinclair breit beratend, als würde schon ganz Europa zittern müssen vor den Füßen der Alliierten liegen. Er versteigerte sich in seiner Rede so weit, daß er als die höchste Aufgabe der Gegenwart die Befreiung Chinas und das Be-

stegen Japans bezeichnete.

Dabei gab er aber kleinlaut zu, die eine Fläche sei gewiß, daß England allein nicht imstande sei, den Frieden zu sichern, sondern dazu es der Mitwirkung der USA und der Sowjets bedürfe.

Diese 3 Großmächte, schloß Sinclair seine in der liberalen Partei gehaltene Rede, werden nach dem Kriege gemeinsame Anordnungen erbringen müssen.

Ribbentrops Sohn: Ritterkreuzträger

Berlin. (DWB) Der Führer verliebte dem SS-Obersturmführer Rudolf von Ribbentrop, der sich in den Kämpfen an der Front nördlich Biegelorob an der Spitze einer Panzerkompanie durch seine persönliche Tapferkeit besonders auszeichnete, das Ritterkreuz zum E.R. Der neue Ritterkreuzträger ist der Sohn des Reichsaußenministers und ist 22 Jahre alt.

Auch Amsterdamer Kirche Opfer der Nordbrenner

Berlin. Zu dem im heutigen DWB-Bericht erwähnten Luftkrieg auf Amsterdam wird ergänzend mitgeteilt, daß sich unter den durch die Nordbrenner zerstörten Gebäuden auch eine Kirche und 2 Schulgebäude befinden. Nach vorläufiger Feststellung gab es 45 Tote, darunter 10 Kinder.

Sant einer späteren Meldung erhöhte sich die Zahl der Toten bereits auf 120, doch ist damit zu rechnen, daß von den 100 Verletzten die Hälfte auch nicht mit dem Leben davonkommt.

Eigelge Lösung für Italien?
„Widerstand“

Rom. (DWB) Parteifreund Minister Scorsa erließ gestern an das italienische Volk einen Aufruf, laut welchem in dem Augenblick fürs gesamte italienische Volk nur eine Lösung geben könne: „Widerstand zu leisten!“ Der Aufruf endet mit der Gewißheit: „Der Friede wird gebrochen!“

Abgewiesene Schnellbootangriffe

Berlin. (DWB) Leichte deutsche Seestreitkräfte wurden in den Morgenstunden des 18. Juli vor der holländischen Küste durch Schnellboote mehrmals angegriffen. Hierbei gelang es dem deutschen Verband, ein feindliches Schnellboot in Brand zu setzen. Auf deutscher Seite traten keine Ausfälle ein.

Herrliche Kämpfe auch am Kuban-Brückenkopf

Alle Angriffe der Sowjets abgeschlagen, 415 Panzer u. 127 Flugzeuge vernichtet

Führerhauptquartier, 18. Juli. Berlin. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Die Schlacht an der Ostfront hat sich gestern auch auf die Kubanbrücke ausgedehnt und insgesamt an Heftigkeit zugewonnen.

An Kubanbrückenkopf setzte der Feind seine Angriffe gegen einen Höhenblock westlich Stalingrad vergeblich fort.

Nach heftigem Artilleriefeuer traten die Sowjets an der Wius- und Donezfront zum Angriff an. Ihre Versuche mit starken Infanterie- und Panzerkräften die Front zu durchbrechen scheiterten an dem heroischen Widerstand unserer Truppen. Gegenangriffe zur Vereinigung kleiner örtlicher Einheiten blieben bis zur Gänge.

Im Raum von Orel halten die schweren Abwehrkämpfe des Heeres ein und fügt der sowjetischen Luftwaffe durch den Verlust von 127 Flugzeugen hohe Verluste zu. In der Nacht wurde der feindliche Eisenbahnmuschub belagert

und die sowjetischen Fliegergeschwader in die schweren Abwehrkämpfe des Heeres ein und fügt der sowjetischen Luftwaffe durch den Verlust von 127 Flugzeugen hohe Verluste zu. In der Nacht wurde der feindliche Eisenbahnmuschub belagert

Harte Kämpfe in Sizilien dauern an

Rom. (DWB) Auf sizilianischen Rücken und Schiffszeile an der Ostküste Siziliens, maltesische Schnellboote versennten schwere Kreuzer Sizilien einen schwachen Kampf mit 900 Tonnen, ohne eigene Verluste.

Rommel Oberbefehlshaber einer mobilen Armee

Bern. Wie die Zeitung "Die Tat" meldet, wurde von der Deutschen Führung für den Fall einer Invasion unter dem Oberbefehl des Generalstabschefs Rommel eine mobile Armee gebildet. Ein Teil dieser Armee ist auf Sizilien wahrscheinlich auch schon eingezogen.

20.000 japanische Studenten melden sich freiwillig zur Kriegsmarine

Tokio. (DWB) Auf einen Aufruf der japanischen Regierung haben sich mehr als 20.000 Studenten als Freiwillige für die Kriegsmarine gemeldet. Dies ist der heutige Beweis, daß Japan an seiner Kriegshärte bisher kaum etwas eingebracht hat. Es ist seiner Sache sicher und dies wissen alle Japaner: diesmal werden die britischen und amerikanischen Unterdrücker nicht ungeschlagen aus Ostasien ziehen.

Italienischer Gouverneur von Montenegro abgelöst

Rom. (GP) Der bisherige italienische Gouverneur von Montenegro, General Pizzio Birolli, ist abgelöst und durch General Graf Barthoß seit 1. Juli ersezt worden.

Diese Umbesetzung hängt mit dem Abschluß der Operationen gegen die Partisanen in Montenegro zusammen, sodass anzunehmen ist, daß die General Birolli zugedachte Aufgabe erlebt ist u. der Wechsel deshalb erfolgte.

Viele Rekruten brennen auf „Vorwärts“-Befehl

Schonan. (DWB) Im Singapurer Ausbildungslager der indischen Nationalwehr unter Vorgesetzten Oberbefehl sind tüchtige Ausbilder am Werke. Die Rekruten können kaum erwarten, daß ihr Überkommandant den Befehl: "Vorwärts zur Befreiung Indiens!" herausgebe.

Feind amerikant

Japaner — großartige Soldaten

Sidney. (DWB) Ein aus den Kämpfen auf Neu-Guinea heimgekehrter australischer Offizier erklärte, daß die dortigen amerikanisch-australischen Verbände allein durch die Strapazen und Epidemien außerordentlich groß seien. Derselbe Offizier bezeichnete die Japaner als großartige Soldaten.

Zuständigkeiten angewiesen

(WL) Das Finanzministerium hat (Mitsblatt vom 17. Juli) die staatlichen Gehälter u. Pensionen für den Monat Juli in einem Gesamtbetrag von 3.450.700.000 Bet angewiesen. Die Gehälter und Pensionen werden in der Zeit vom 20. Juli bis 10. August d. J. ausgezahlt.

Zur Beachtung der Kleinhandwerker

Beginnliches Einzahlen der Proportional- und Umlaufsteuer

Arad. Die hiesige Finanzadministration erlässt zur Berechnung des Finanzministeriums Nr. 445.425-143 bereits der Umständer der Kleinhandwerker, wie Spengler, Tischler usw. Da sie dieser haben sie ein Konto in 2 Gewerbeplätzen anzulegen, in welche nach Zeltfolge die Menge und der Wert, sämtliche Rechnungen über den Ankauf aller primären Materialien, welche der Proportionalsteuer unterworfen sind, eingetragen werden müssen. Diese Proportionalsteuer ist ohne Fristschlag innerhalb 15 Tagen nach Erteilung dieser Verordnung zu begleichen, falls sie am 1. April L. A. fällig gewesen nicht bezahlt wurde. Diese Beginnlichkeit wird auch betreffe der Umlaufsteuer gewährt.

Gegen Verkürzung werden die Strafbestimmungen des Gesetzes über Lages- und Umlaufsteuer angewandt.

Italienisches Oberkommando wird Roosevelt-Churchill-Botschaft „gebührend“ beantworten

Rom. (DWB) Die italienische Hauptpresse verhält sich der Angerter Roosevelt-Churchill-Münchensbotschaft gegenüber ablehnend. Die Tessani-Agentur bezeichnet sie als ein Manöver, wonit das italienische Volk gegen seine Regierung aufgehegt und in die Anarchie gestürzt werden soll.

"Giornale d'Italia" erhält in ihr einen unverschämten Aufruhr zur Ehrengesegnet und Feiheit und sagt hinzu, die angelsächsischen Botschaft verdiente nicht, sich mit ihr zu beschäftigen.

Der Sprecher des italienischen Rundfunks aber betont, daß italienische Ober-

kommando werde auf die Botschaft die "gebührende" Antwort ertheilen. Nachdem die Anglo-Amerikaner auf Sizilien einen unerhofft hartem Widerstand gegenübergestanden, verlegten sich Roosevelt und Churchill nun aufs politische Gebiet. Italiens Kapitulation hätte ihnen gut, um es als Stützpunkt zum Besiegen "Europas" wie dafür auch die italienische Industrie, Wirtschaft und Arbeit zu benützen.

Wie so oft, haben sich die beiden Hauptkriegsverbrecher auch diesmal vertreten.

Allerlei von zwei bis drei

Am heutigen Montag, den 19. Juli wurde in Fortunastadt der letzte geschlossene Transport der Waffen-freiwilligen des Kreises verabschiedet, der wahrscheinlich am morgigen Dienstag die Arader Station passieren wird.

Am 1. Juli-Hälfte verlor die Fliegungsarmee in der nordafrikanischen Provinz Syrakus 10.000 Tote, 2000 Gefangene und 600 Flugplatzanlagen wurden vernichtet.

USA-Oberkommandant General Eisenhower ernannte General Allegiani zum Gouverneur Siziliens. Mit seiner ersten Verordnung löste der neue Gouverneur die faschistischen Partei im dem besetzten Gebiet auf.

Der kanadische Ministerpräsident sprach gestern von einer internationalen Nachkriegsorganisation, in der nicht einmal die verbündeten Staaten der Alliierten gleichberechtigt sein werden. (DWB)

In Moskau ist gestern Dennis Bruder, Dimitrie Blisch Ulanow gestorben. (SI)

Einzelne feindliche Flugzeuge flogen am gestrigen Tage und in der Nacht in das Reichsgebiet ein. Drei Flugzeuge wurden vernichtet. (DWB)

Moskau demonstriert die kürzlich gegebene Melbung, wonach ein ständiger Luftverkehr zwischen London-Moskau über Afrika-Iran eingerichtet worden sei.

Am Sonntag, den 21. Juli findet in Temesburg ein großer Flugtag mit Fallschirmspringen und Segelflug von namhaften Kunstfliegern statt.

Waut einer Verfügung des Verteidigungsministeriums sind alle Bauern verpflichtet, sofort nach dem Schnitt und dem Binden der Garben eine Sonnenbrücke durchzuführen.

In Temesburg sind gestern die Trauung des Schauspielers Rudolf Schädl aus Triebwettbewerben mit Irmgard-Pius und die Verlobung des Goza Gantner aus Bartanna mit Wladi Macht statt.

Waut einer Verfügung des Generalkommissariates für die Preisbildung dürfen die Bierpreise in Städten und Ortschaften, wo sich Bierfabriken befinden, nicht erhöht werden.

50%-ige Fahrpreismäßigung bei Besuchreisen zu Verwundeten

(WL) Angehörige mittellosen Vermindeter können auf Grund einer Verordnung der Generaldirektion der Staatsbahnen im Einvernehmen mit dem Generalstab auf den Staatsbahnen mit 50% Fahrpreismäßigung reisen, um die Verwundeten zu besuchen.

Die Bahnhofskontrollen werden auf Grund seitens der Epitaler der inneren Zone ausgestellten Scheine und einer Besichtigung seitens der Gendarmerieposten oder der Polizei, in der die Eigenschaft der berechtigten Person vermerkt wird, die Fahrtkarten ausstellen.

SPORT

Im Buldros fanden Sonnabend zwei Meisterschaftsspiele statt. Am Vorspiel standen Unira-Tricolor und Juventus einander gegenüber. Nach einem wechselseitigen Spiel legte Unira Tricolor mit 0:0 (4:4).

Mit großer Spannung wurde das Hauptspiel Buldros gegen Legion erwartet, welches mit dem Resultat 4:3 (1:1) endete.

Wettkämpfe, Banat - Siegerlos 0:0 (1:0). Um die Qualifikation für den Bezirkspokal wußte sich Banat und CFF spielen.

Leichtathletische Wettkämpfe. Am Banat-Sporttag fand Sonntag vormittag ein Wettkampf der Leichtathleten statt, wobei jene Sportler ausgewählt wurden, die Sonntag bei den Landesmeisterschaften antreten. Die Ergebnisse waren folgende: 100 m: Schröder (D) 12.01 Sek., außer Konkurrenz Wiesemann (D) 11.5 Sek., 400 m: Ruffetti (D) 57.5 Sek. Speerwerfen: Wiesemann (D) 42.52 M. Stab: Litz (D) 2.80 M. Stiel: Schmidt (D) 12.8 M. Hochsprung: Wiesemann 1.66 M. Diskus: Schmidt 22.4 M. Weitwurf: Schmidt (D) 15.5 Meter.

Kein nennenswertes Vordringen des Feindes auf Sizilien

Berlin. (DWB) Laut einem deutschen

Bericht über die Kriegslage auf Sizilien mußte Oberbefehlshaber Eisenhower, nachdem dem britischen General Montgomery eine Umfassungsabsicht im Südosten nicht gelungen ist und dabei schwere Verluste erlitten hat, den USA-General Peterson den Befehl zu einem Entlastungsangriff im Westen erteilen.

Da aber der Einblick in die deutschen

Stellungen in den Passen dem Feind verschwiegen ist, kann er leicht Überraschungen ausgesetzt sein.

Von einem nennenswerten Vordringen des Feindes ist keine Rede. Teuer wurde auch der Umfassungsplan des Feindes bezahlt, den er an einer deutschen Einheit durchführen wollte. Es kostete ihn die Aufrüstung zweier Fallschirmjägerbataillone.

Alles in allem ist das Infanterie-Oberkommando bereits im reinen, vor welch schwierige Aufgaben es gestellt wurde.

Protokoll von Winnitsa abgeschlossen

Sein Inhalt ist schaurlich

Berlin. (DWB) Das Protokoll über die Winnitscher Massenmorde, daß das Untersuchungsergebnis der Kriminalärzte aus 11 Ländern, wie Belgien, Bulgarien, Rumänien, Frankreich, Finnland usw. enthält, wurde abgeschlossen und der zuständigen Abteilung des Reichsjustizministeriums eingestellt. Letzt Gesteckung des Protokolls handelt es sich unter den Tausenden von Mordfällen vorwiegend um

Arbeiter und Bauern. Ihr Tod durch Zerstörung des Schädels mit harren Gegenständen hervorgerufen. In beinahe allen Fällen waren die Hände der Opfer mit Stricken gefesselt.

Schaurlich ist auch der ärzlich-wissenschaftliche Bericht, daß zahlreiche Opfer dieser roten Bestialität erst nach ihrem Verscharen den Tod erlitten haben.

Grüße der Neuarader

66-Männer aus Wien

Arad. Aus Wien brachte uns heute die Post ein Schreiben in welchem die Unterkunft in ihren Eltern, Kindern, Verwandten und Bekannten herzlich grüßen lassen. Gleichzeitig teilen sie mit, daß sie schon "eingeteilt" sind und es ihnen genau so gut geht, wie sie sich immer gedacht haben. Einige Kameraden wurden zur Standarte, andere an sonstige Ausbildungszentren in Berlin, Holland, Serbien, Böhmen-Währen, Ukraine etc. eingeteilt, wohin sie nach der üblichen kleinen Abschiedsfeier am nächsten Tag absahnen und sich einmal das schöne Mutterland anschauen.

Unterküftigt ist das Schreiben von den Kameraden der Waffen-SS:

Andreas Dengl, Langegasse; Andreas Slug, Langegasse; Hans Morisch, Frankengasse; Anton Wößler, Johann Morisch, Peter Gezl, Josef Ratz, Adam Ratz, Josef Bucheder, Nikolaus Schwarz, Hans Petz, Anton Friedl, Josef Fisch, Martin Weiß, Josef Rath, Lederhasse (Zohn)

des Feldschütz); Stefan Rosamier sen., Johann Pach, Hambergasse; Michael Hans, Hans Heß, Stefan Merl, Walzer Weininger, Josef Birninger (Holzgasse), Josef Pommersheim, Franz Hans (der Schwarze) Franz Ratz, Josef Straub, Paul Ritsch, Josef Ungroß, Franz Kaufmann, Michael Jung, Philipp Metz, Anton Peiffer, Josef Weber, Adam Gruber, Nikolaus, Walter (Galtergasse), Josef Hartmann (Bäckergasse), Nikolaus Wedisch (Optikermann), Julius Linzmaier, Michael Wößler, Josef Höhn (Hambergasse), Georg Wörschl (Friedhofsgasse).

Weiters grüßten ihre Angehörigen die H-Junker Sepp Wulff aus Venauheim und Gerhard Rauschhofer aus Buslaach.

Kurt Zuga, Mediasch; Martin Zisch, Neuhof; Johann Schuster, Mortesdorf; Michael Wößl, Michael Wößl, Josef Rath, Lederhasse (Zohn)

Modernisierung der Arader städtischen Eisfabrik

Arad. Den Anforderungen der heutigen Zeit entsprechend wurde auch die hiesige städtische Eisfabrik, die sich neben der Schlagbrücke befindet, reorganisiert und den erhöhten Anforderungen genügt ausgebaut. Dem allgemeinen Wunsch des konsumierenden Publikums und den Bedingungen des Sanitätsgebotes entsprechend, hat die Direktion die Eisfabrik darum modernisiert, daß sie heute in der Lage ist, alle Anforderungen im weitgehendsten Maße zu erfüllen und Eis aus kristallinem Wasser der städtischen Wasserwerke herzustellen.

Außerdem erhält die Direktion auch jene Schwierigkeiten, die sich früher bei der Auslieferung des Eises in die einzelnen Häuser ergeben haben und ist daran erinnert, daß Bequemlichkeit des

konsumierenden Publikums in jeder Hinsicht genüge zu leisten. Die Kunden betonen deinnach täglich pünktlich ihr Eis ins Haus zuge stellt und es ist, wie festgestellt, daß sie gleichzeitig auch die Anforderungen des Sanitätsgebotes erfüllen.

CFF-Pensionisten erhalten auch 20-prozentige Erhöhung ausbezahlt

Arad. Die hiesige Abteilung der Pensionisten der Wägemaier CFF-Krankenkasse (C. Wägmaier 11) teilt jenen Pensionisten mit, die ihren Ruhegehalt bei der CFF-Finanzabteilung erhalten, daß sie bei der Auszahlung ihrer Renten gleichzeitig auch die 20-prozentige Erhöhung bis höchstens 1. Januar 1935 erhalten.

In 3-4 Zeilen

Den gestrigen anglo-amerikanischen Terrorangriffen in Ostfrankreich sind 100 Franzosen als Tote und 250 Verwundete zum Opfer gefallen. (R)

Laut einer Meldung aus Lissabon ist man in Washington und auch in London immer noch sehr stutzig, warum man in Moskau von der britisch-amerikanischen Landung auf Sizilien überhaupt keine Notiz nimmt, wo man dies doch als die sogenannte zweite Front in das „goldene Buch“ buchen möchte. (R)

Das Schweizer Armee-Kommando gibt bekannt, daß die kürzlich in der Schweiz abgeschütteten 2 anglo-amerikanischen Bomberflugzeuge durch die Schweizer Flak abgeschossen wurden. (DNB)

Sehr feindliche Flugzeuge überslogen in der vergangenen Nacht das nordwestliche und südliche Reichsgebiet. Durch vereinzelte Angriffe entstanden unhebhliche Schaden. (DNB)

Laut einer Meldung aus Rowno hatten die Bolschewiken die dortige Kirche, während der Besetzungszeit, in ein Sichtspieltheater umgewandelt. Seit wurde sie wieder ihrem Bestimmungsort übergeben. (DNB)

Von den 400.000 Flügeln, die im Jahre 1940 aus Karelien nach Finnland umgesiedelt werden müssen, sind bereits mehr als die Hälfte wieder in ihre frühere Heimat zurückgekehrt.

In Serbien werden zu einem Arbeitsdienst von 4 Monaten 14 Fahrgänge uzw. die in 1888-1912 Geborenen mobilisiert. (DNB)

Um die Flugzeuge zu erkennen, welche die Alliierten im Monat Juni verloren haben, müssten 700.000 amerikanische Flugzeugabfertiger einen vollen Monat arbeiten.

Die Schweizer Bundesregierung hat ein Gesetz zum Schutz der Bergarbeiter erbracht, weil sich die Zahl derselben seit dem Krieg von kaum zehn Hundert bereits auf mehr als 4000 vermehrt hat und immer noch ständig zunimmt.

In Temeschburg wurde die Lebewurst mit 300, Pariser mit 320 und Döbereiner mit 320 bei das Rito maginiert.

Das bulgarische Parlament wurde für Dienstag einberufen.

Bei dem gestrigen Terrorangriff der anglo-amerikanischen Luftpiraten auf Neapel wurden unter den Trümmern der eingestürzten Kirche 50 Personen begraben.

(Ghp) In Athen erscheint die erste italienische Frontzeitung „Radiosante“, die auch einige Seiten deutschen Texte enthält.

(Ghp) Am 1. September wird in Lemberg eine 4-jährige Wirtschaftsschule eröffnet.

Laut einer Meldung aus Rowno wurde zur Förderung der Gesundheit der dortigen Landbevölkerung in Schitomir seitens der Deutschen die erste zahnärztliche Klinik errichtet.

In Temeschburg haben die Fleischbauer und Schäfer nur monatlich einmal mit den Fleisch- und Fettkarten zu verrechnen.

USA-Zerstörer „Quint“ gesunken

Stockholm. (DNB) Der nordamerikanische Zerstörer „Quint“ ist gesunken. Er wurde im Pazifik von einem U-Boot torpediert und gehörte zu den modernsten Kriegsschiffen Amerikas.

Türkisch-syrische Grenze erneut gesperrt

Istanbul. (D) Am 13. Juli wurde die türkisch-syrische Grenze britischerseits wiederum geschlossen. Die Reisenden des Taurusexpress wurden, soweit sie nicht Engländer oder Amerikaner waren, zurückgewiesen und auch den türkischen Behörden nicht. Die Ursache dieser Maßnahme ist bislang unbekannt geblieben.



Das italienische Volk lehnt Churchill-Roosevelt-„Botschaft“ ab

und kennt nur ein Ziel: Vertreibung des Feindes aus Italien

Rom. (Et) Wie es von den Kriegsverbrechern Churchill und Roosevelt nicht anders zu erwarten war, ist ihnen seit der Landung in Sizilien der Stamm gewachsen. In einer „Botschaft“ an das italienische Volk, die sie in Form von Flugschriften über Italien herabwiesen ließen, forderten sie das Volk auf, sich gegen die faschistische Staatsführung aufzulehnen und sich dem Machtspruch der „Vereinigten Nationen“ zu unterwerfen.

Während in Neapel, Triest und den meisten anderen großen Städten in Großundgebungen für Sizilien gegen die barbarischen Anglo-Amerikaner Stellung genommen wurde, schreibt die italienische Presse: Das italienische Volk hört derzeit weder auf Churchill noch auf Roosevelt, sondern sieht nur, daß der Feind im Lande ist und wird nicht eher ruhen, bis er wieder vertrieben und endgültig vernichtet ist.

Stalin an der Orel-Front?

Bern. (Et) Wie das Schweizer Telegrafenbüro erfahren haben will, hat sich Stalin selbst an die Front bei Orel begeben, um „nachzusehen“ warum die Sowjettruppen in den letzten zehn Tagen immer nur Niederlagen erleidet und deutscherseits die riesigen Mengen Panzer

vernichtet wurden. Möglicherweise war auch darauf die versuchte Offensive zurückzuführen, die aber nun — trotzdem Stalin dabei ist und selbst misslaufen muß — derart zum Stillstand gebracht wurde, daß die Bolschewiken sich mehr als 15 Kilometer „zurückziehen“ mußten.

Schießerei zwischen Sowjetsoldaten und polnischen Legionäre

Istanbul. (R) Das Kommando der Sowjettruppen im Iran wandte sich mit dem Ersuchen an die dortigen britischen Militärbehörden, man möge die entlang der Demarkationslinie stationierten polnischen Legionäre an andere Orte versetzen, da es schon des öfteren vorgekommen ist, daß diese auf bolschewistische Wachposten geschossen haben, so daß Schießereien entstanden.

Premierminister Tojo erklärt:

Wir werden Großbritannien und USA vernichten

Tojo. (DNB) Die gesamten Kräfte von nahezu einer Milliarde Menschen in Ostasien konzentriert sich heute darauf, England und Amerika zu vernichten, erklärte Premierminister Tojo. Diese Feststellung könne er als Ergebnis seiner Reise durch die einzelnen Länder der Gegend Ostasiens treffen.

Die verschiedenen Völker dieser Gebiete haben heute vollstes Verständnis für Japans Ziel und arbeiten mit dem japanischen Empire zusammen.

In Europa, so fuhr Tojo fort, kämpfen Deutschland und Italien in engster Waffenbrüderlichkeit und mit ihnen werden wir England und Amerika vernichten.

Tojo. Laut Meldungen des Kaiserlich

japanischen Hauptquartiers haben die japanischen Truppen auf Neu-Guinea auch den letzten feindlichen Stützpunkt, Wono, eingenommen und große Beute gemacht.

Im Golf von Sula wurde ein amerikanischer Kreuzer derart beschädigt, daß er beim Abtransport gesunken ist.

Sowjets um 15 Kilometer zurückgeworfen

Berlin. (DNB) Wie seitens des DAW gemeldet wird, wurden gestern die Bolschewiken bei Orel in einer Tiefe von 15 Kilometer zurückgedrängt.

Großes Erdbeben in Jamaika

Lissabon. (R) Auf der amerikanischen Insel Jamaika war gestern ein überaus heftiges Erdbeben zu verzeichnen, welches zahllose Häuser und Gebäude zum Opfer fielen. Die Zahl der umgekommenen Menschen konnte noch nicht festgestellt werden, jedoch gab es in diesem Gebiet seit dem Jahre 1907 noch kein so starkes Erdbeben.

Rumänische Ärzte im Reich

Berlin. Eine Gruppe von sieben rumänischen Frauenärzten macht gegenwärtig eine Studienreise durch Deutschland, um sich mit den deutschen klinischen Einrichtungen vertraut zu machen und mit führenden deutschen Gynäkologen in Führung zu nehmen.

Vor 25 Jahren...

wurde die Barenfamilie ermordet

Kiew. (DNB) Heute sind es gerade 25 Jahre, daß die Bolschewisten den russischen Zaren Nikolaus II. samt seiner Gemahlin und ihre fünf Kindern in bestialischer Weise in einem Keller ermordeten. Die Leichen wurden von dem Juden Jurowski mit Benzin überschüttet und verbrannten. An der Ermordung der Barenfamilie war England mitschuldig, weil Lloyd George ihr das Exil in England verweigerte. Heute, nach 25 Jahren ist England mit den gleichen jüdischen Mordgesellen verbündet und verbrüderlich, die die Verwandten seines königlichen Hauses austötete und nennt sie die „Kämpfer der Demokratie“ u. „Mitarbeiter an der menschlichen Kultur“.

Brüsten pfeifen auf Neutralität der Schweiz

Bern. (R) In der vergangenen Nacht sind wieder 100 fremde Flugzeuge in der Zeit von 1.30 Uhr bis 2 Uhr in zwei Wellen über das Hoheitsgebiet der Schweiz geflogen. Bomben wurden keine abgeworfen, jedoch war Alarm.

Französische Tragödie

Paris. Nachdem beim letzten britisch-amerikanischen Gangsterangriff auf Paris ein Kriegswaisenhaus in Schutt gelegt wurde, können die Franzosen wirklich sagen: Wir starben für England, unsere Kinder sterben durch England — auf jeden Fall „bis zum letzten Franzosen“.

Große Menge Fett angeschwemmt

Hamburg. (EP) Die als Badeort bekannte Insel Köhl schwimmt augenblicklich buchstäblich im Fett. Vom Meer her sind dunkelbraune, geruchlose Fettmassen angeschwemmt worden, die sich in Klumpen am Strand festheften. Das Fett eignet sich zwar nicht zu Nahrungszwecken, ist aber nach Reinigung für Körperwachs oder für technische Zwecke zu gebrauchen. Man vermutet, daß das Fett von einem versunkenen Dampfer kommt. Zur Bergung des wertvollen Strandgutes wurden ganze Eskadronen eingesetzt und Pferde und Wagen eingesetzt.

Finnland und das Baltikum soll an Russland abgetreten werden

Washington. (DNB) Der Kriegsverbrecher des Kriegsverbrechers Roosevelt, Senator Davis erklärte, daß Finnland und die baltischen Staaten sich nach dem Krieg unbedingt mit Russland zusammenschließen müssen, weil dies nicht nur der Wunsch von Stalin und Molotow sondern auch von Roosevelt und Churchill ist.

Kanadische Fallschirmsäger in Sizilien umzingelt

Rom. (DWB) Zu der bereits gemeldeten Vernichtung von mehr als 8000 feindlichen Fallschirmsägern wird nun noch ergänzt, daß auch der diesbezügliche Nachschub am gestrigen Tage, der hauptsächlich aus Kanadier bestand, aufgerieben und die restlichen Gruppen umzingelt wurden.

Maschinengewehr mäht Kornfelder ab

Berlin. (DWB) Das neue deutsche Schnellfeuer-MG ist bei den Bolschewiken ganz besonders gefürchtet. Es ist — wie Gefangene mit respektvoller Scheu betonen — in stande, mit blitzschnelle ganze Kornfelder abzumähen.

Unerklärliche Preisdifferenz

Während in Arad, wo wir neben dem Weingebirge sind, Rum und Rognaklarm unter 1000 bis 1200 Lei das Liter zu haben ist, annonciert eine Temesburger Firma in den Zeitungen Szilka mit 240, Rum mit 550 und Vitör mit 500 Lei das Liter.

Wertvolle Gegenstände sicherstellen

Das Aufschuhamt fordert alle Behörden, Institutionen, Unternehmungen u. Private auf, ihre wichtigsten Archive, Geldkassen und Kunstgegenstände usw. vorzubereiten, damit sie im Falle unmittelbarer Luftgefahr in Sicherheit gebracht werden können.

Die neuen Getreides-transportsätze

Bukarest. (BT) Für den Transport des Betriebes der diesjährigen Ernte wurden folgende Transportsätze auf den Staatsbahnen festgesetzt:

Nach 10-Tonnen-Waggons bis zu 5 km 6000 Lei; bis zu 10 km 9000 Lei; von 10—15 km 12.000 Lei; von 15—20 km 15.000 Lei; von 20—30 km 18.000 Lei und über 30 km für jede weiteren 10 km 3000 Lei.

Für 170 Gramm Gold / 1 Jahr Kerker

Der Unter-Bumguler Arbeiter Petru Groza wurde kürzlich mit 170 Gramm Goldbriketts und 35 Gramm Quetschilvertritt, das aus dem Arader „Mica“-Goldwerke stammte.

Das Gold wurde zu Gunsten der „Mica“-Goldwerke konfisziert und Groza erhielt ein Jahr Kerker, was nun gestern auch das Appellationsgericht bestätigte.

Besseres Brot!

Das Kronstädter Verpflegungsamt ordnet an: Das Brot in einer besseren Mischung herzustellen uzw. aus 40 v. H. Weizenmehl aus Bessarabien, 20 v. H. Weizenmehl aus Transnistrien und 40 v. H. aus Gerstenmehl.

In Dictosankt-martin wird das Brot nun aus 50 v. H. aus Weizenmehl, 30 v. H. Gerstenmehl und 20 v. H. Graupenmehl hergestellt.

Bulgarische Urlaubsperrre für Landwirte

(Bdp) Zur Förderung der schnellen und ordnungsmäßigen Einbringung der diesjährigen Ernte hat der bulgarische Landwirtschaftsminister eine Urlaubsperrre für alle landwirtschaftlichen Beamten erlassen.

Kroatische Bauern

Können wieder auf die Almen gehen

(Bdp) Als ein Zeichen der weiteren Besiedlung Kroatiens, insbesondere der Herzegowina, ist zu erblicken, daß die Bauern, das Vieh wieder auf die Hochweide treiben können. Solange das wegen der Bandengefahr nicht möglich war, gerieten bedeutende Teile der kroatischen Viehwirtschaft in Gefahr.

Russen planten große Sommer-Offensive

Berlin. (DWB) Aus dem nun versuchten bolschewistischen Vorstoß dreier Sowjetarmee bei Orel und ihren Entlastungsangriffen unterhalb Schlüsselburg bei Leningrad in einer Stärke von 3 Bataillone hat sich erwiesen, daß die Russen eine große Sommeroffensive planten.

Ihre diesbezüglichen Vorbereitungen wurden jedoch von den deutschen Aufklärungsliegzen rechtzeitig erkannt

und wie aus den bisherigen Meldungen des DWB ersichtlich, noch ehe sie zur Entfaltung kommen konnten, zerstört. Auch gestern konnten die Kampfräume östlich von Bjelgorod und südlich von Orel bedeutend erweitert werden. Im Raum von Orel allein verloren die Bolschewisten 110 Panzer so daß ihre Gesamtverluste sich schon auf 3600 belaufen.

Eine Menge Pfarrer starben in den bolschewistischen Deportierungslagern

Odessa. (DWB) Ein Pfarrer aus Odessa, der das Glück hatte aus der bolschewistischen Hölle zu entkommen schreibt, über die plausiblste Ausrottung der Geistlichkeit, die von den Bolschewiken betrieben wurde. Das geringste bei den Schikanierungen war stets,

dass man die gefangenen Priester 10 Tage und Nächte hindurch am Schlafen hinderte, bis sie gänzlich zusammenbrachen. Die meisten Pfarrer verstarben aber in den Deportierungslagern unter den schrecklichsten Entbehrungen.

Unsere 66-Männer haben noch die Ernte eingebaut

Arad. Freitag Nacht sind wieder zwei Eisenbahnzüge mit je 50 Waggons und nahezu 3000 Freiwilligen der Waffen-SS aus Großsankt-Nikolaus kommend durch unsere Station über die Kurtitscher Grenze ins Reich gefahren.

Es waren meistens stramme junge Burschen, die schon beim rumänischen Heer eingezogen waren und nun im Reich eine Spezialausbildung erhalten. Viele von ihnen wurden am Bahnhof von den in unserer Stadt lebenden Verwandten

erwartet und noch mit „Dingen“ beschenkt, von welchen ein Soldat nie genug haben kann.

Die gutgelaunten Jungs erzählten, daß sie in den letzten Tagen noch die Ernte, die heuer besonders schön ist, erbracht haben, so daß der Weizen nur mehr gedroschen werden braucht. Ihre Fahrt bis nach Arad war lustig und schön, jedoch hoffen sie, daß sie noch eine schötere haben werden und den Sonntag schon in Wien verbringen.

20.000 Lei Strafe weil sie das Wasser absperre

Arad. Die Hausherrin Theresia Buttinger (Strada Episcopiei) hatte mit ihren Einwohnern einen Streit und dachte sich wenn sie den Leuten das Wasser im Haus absperre, werden sie die Wohnung verlassen und sie kann die Wohnung für besseres Geld an jüdische Mieter weiter vergeben.

Das Gegenteil ist eingetroffen. Die geschäftige-

ten Mieter sagten ihre Hausrat, die behördlich gezwungen wurde die Wasserhähne wieder zu öffnen bzw. die abgeschnittene Wasserleitung herzurichten. Außerdem bekam sie noch wegen Sabotage eine Ordnungsstrafe von 20.000 Lei aufsitziert. Der Appellationssenat beschloß gestern mit der Angelegenheit und hat das ersteninstanzliche Urteil gutgeheissen.

Im Kampf-Panorama von Bjelgorod

Panzer und Landser, Sturm in der Luft und auf der Erde

Ostfront, Mitte Juli 1943.

(PK) Die Höhe, auf der wir stehen, war gestern noch in feindlicher Hand. Die Bunker, die uns heute nach aufnehmen werden, hat der Bolschewist gebaut, offenbar auf lange Sicht, denn er hat allerhand Mühe daran gewendet. Er ist Meister in Improvisation der Feind, er versteht es, mit primitiven Mitteln zweckmäßig zu bauen. Gest gestoßt uns — und daran hat er nicht gedacht — das Ergebnis seiner Arbeit zugute.

Freilich nicht für lange, denn wir rücken vor. Über uns herrscht das Gesetz der Bewegung. Das Warten, das wir so oft in den Stunden der Muße verfließen, hat ein Ende.

Von der Höhe, auf der wir stehen, bietet sich dem staunenden Auge ein phantastisches Bild. Wie von dem Feldherrnhügel gesichtlicher Schlachten aus enthüllt sich uns das grandiose Panorama des Kampfes. Um uns ist das donnende Getöse des modernen Krieges. Unermüdlich, mit dem dumpfen Brummen ihrer Motoren, ziehen unsere Stützengeschwader nach Nordwest und Nordost, wo sich vor unseren Augen in gewaltigen Bogen das Schicksal vollzieht.

Um das Dorf drüben wurde vor Stunden noch erbittert gekämpft. Schon im Morgengrauen hatten unsere Grenadiere es stürmend genommen. Einem unvermittelten Angriff schwerer sowjetischer Panzer mußten sie vorübergehend noch einmal weichen. Gest liegen die Trümmer der plumpen Kolosse bewegungs-

los vor der Ortschaft. Unsere Stützpunkte haben hier ganze Arbeit gemacht. Das Dorf aber ist fest in unserer Hand.

Hinter uns bilden die ehemaligen Männer unserer Artillerie. Dem scharfen Knall der Abschüsse antworten von drüben die dumpferen Schläge der Detonationen. Zur Stunde stellen sich haushoch tresschaarze Rauchsäulen, stehen, ein grausiger Anblick, minutenlang unbeweglich im Raum. Hier hatte der Bolschewist zahllose T 34 zum Gegenangriff bereitgestellt. Hinter den schwarzen Rauchsäulen bergen sich die ausgebrannten Reste der Bereitstellung.

Ja, unsere Stützpunkte! Voll Stolz und dankbarer Bewunderung folgen die Blicke der Landser den schweren, ehrernen Vögeln, wenn sie, tief gesägt, über unsere Köpfe hinweg, feindwärts ziehen, ihre verbergenbringenden Lasten abzuladen, oder wenn sie, geruhig brummend, nach erfülltem Auftrag zurückkehren.

Immer wieder werben die sowjetischen Reitstellungen im pausenlosen Einsatz unserer Artillerie und Stützverbände zerschlagen. Panzer und Sturmgeschütze rollen vor und bereiten den Grenadiere den Weg. Stärker denn je zeigen diese Tage unter der glühenden Hitze die dominierende Gewalt der schweren Waffen. Der Mensch erscheint klein im Toben der Materialschlacht, aber er scheint es nur, wenn heute wie früher ist es der Mensch, der die Entscheidung erzwingt, ist es der fürrnde, lämpsende Grenadier, der im Kampf Mann gegen Mann den endgültigen Sieg an seine Fähnen hestet.

Kontrollore müssen sich legitimiere

erab. Die Araber Finanzadministration macht die Unternehmungen in unserer Staatsfahrt, daß evtl. zur Kontrolle erscheinende Beamten erst dann eine Kontrolle nehmen können, wenn sie sich vorher mit ihrem Ministerium ausgesetzten Legitimation ausweisen und eine direkte Vollmacht zur Kontrolle besitzen. Dadurch soll verhindert werden, daß unbefugte Elemente unter dem Vorwand der Kontrolle Kaufleute und Unternehmungen belästigen oder zu erpressen versuchen. Gleichzeitig wird mitgeteilt, daß dort die Dienste der hiesigen Finanzadministration gewisse Nicolae Platona seiner Stelle entzogen wurde.

Keine Straßenbaupflicht mit Traktoren

Bukarest. (ET) Das Landwirtschaftsministerium bringt den Eigentümern von Traktoren zur Kenntnis, daß nach einem Beschuß des Innenministeriums die in der Landwirtschaft Verwendung findenden Traktoren als motorisierte Transportmittel angesehen werden.

Ihre Eigentümer sind daher auch nicht verpflichtet, mit Traktoren Naturdienst für die Straßen zu leisten und eine Ablösung dieser Verpflichtung mit Geld muß nicht vorgenommen werden.

Das Innenministerium hat ein entsprechendes Mandatsschreiben an seine Organe abgehen lassen.

Gefundene Granate explodiert

(gh) Die Explosion einer Granate, die im Dorf Plopanga von einem 17-jährigen Burschen auf dem Feld gefunden wurde, verursachte den Tod eines dreijährigen Mädchens und verletzte weitere sechs Personen.

Ameisen als Schädlingsbekämpfer

(Gdp) Infolge des trockenen Frühjahrswetters macht sich in Dänemark vielfach der Aaskäfer auf den Hülfeldern bemerkbar. Um ihn zu bekämpfen, hat man Ameisen aus den Wäldern, die die Larven dieser Schädlinge auffressen, geholt.

Anleihe zur Schweinemastung

Das bulgarische Landwirtschaftsministerium hat eine Verordnung erlassen, wonach von der Agrar- und Genossenschaftsbank alle Bauern, die Schweine mästen, Anleihen erhalten. Der Staat wird die Anleihen mit 70 Prozent garantieren.

Im Kampf-Panorama von Bjelgorod

Panzer und Landser, Sturm in der Luft und auf der Erde

los vor der Ortschaft. Unsere Stützpunkte haben hier ganze Arbeit gemacht. Das Dorf aber ist fest in unserer Hand.

Hinter uns bilden die ehemaligen Männer unserer Artillerie. Dem scharfen Knall der Abschüsse antworten von drüben die dumpferen Schläge der Detonationen. Zur Stunde stellen sich haushoch tresschaarze Rauchsäulen, stehen, ein grausiger Anblick, minutenlang unbeweglich im Raum. Hier hatte der Bolschewist zahllose T 34 zum Gegenangriff bereitgestellt. Hinter den schwarzen Rauchsäulen bergen sich die ausgebrannten Reste der Bereitstellung.

Ja, unsere Stützpunkte! Voll Stolz und dankbarer Bewunderung folgen die Blicke der Landser den schweren, ehrernen Vögeln, wenn sie, tief gesägt, über unsere Köpfe hinweg, feindwärts ziehen, ihre verbergenbringenden Lasten abzuladen, oder wenn sie, geruhig brummend, nach erfülltem Auftrag zurückkehren.

Immer wieder werben die sowjetischen Reitstellungen im pausenlosen Einsatz unserer Artillerie und Stützverbände zerschlagen. Panzer und Sturmgeschütze rollen vor und bereiten den Grenadiere den Weg. Stärker denn je zeigen diese Tage unter der glühenden Hitze die dominierende Gewalt der schweren Waffen.

Der Mensch erscheint klein im Toben der Materialschlacht, aber er scheint es nur, wenn heute wie früher ist es der Mensch, der die Entscheidung erzwingt, ist es der fürrnde, lämpsende Grenadier, der im Kampf Mann gegen Mann den endgültigen Sieg an seine Fähnen hestet.

Kirschen als Heimatsgruß

Bonn. Die mit Kirschbäumen reich gesegnete Gemeinde Weil a. Rhein hält für ihre von der Front kommenden Urlauber eine schöne Gabe bereit. Jeder erhält gegen Vorrangung seines Urlaubsscheines ein mit Kirschen bis zum Mandel gefülltes Spannörbchen als Willkommengruss, das mit freudigem Dank entgegengenommen wird.

Pakete für Verwundete

Athen. (BT) Nach einer Vereinbarung der griechischen Regierung mit der Besatzungsbehörde wird der Versand von Paketen an die in den verschiedenen Provinzen und auf den Inseln befindlichen Verwundeten gestattet. Die Pakete dürfen auch Lebensmittel enthalten.

Die Lage in Sizilien für den Feind immer gefährlicher

Nom. (D) In Sizilien haben die britisch-amerikanischen Landungstruppen in den letzten 24 Stunden wieder 66 Panzer verloren und je dieser sie sich gegen das Innere der Insel vorzuschieben versuchen, umso gefährlicher wird ihre Lage. Eingeengt in den nur von schmalen Serpentinen zugänglichen Straßen richten die deutsch-italienischen Flugzeuge und Panzer große Vernichtungen unter den riesigen Massen an, die seitens der Briten und Amerikaner als Kanonenfutter vorgeschoben werden.

Im Wesen hat sich die Lage in den

letzten zwei Tagen überhaupt noch nicht geändert.

Derzeit finden heftige Kämpfe 20 Kilometer von Catania statt und im Inneren der Insel bereiten sich die deutsch-italienischen Truppen zu einer Offensive vor. Um Rücken der Alliierten haben sich aus der dort lebenden italienischen Bevölkerung Partisanen gebildet, die sich ständig im Kampf mit den Landungstruppen befinden. Ein Krater des Meeres ist seit gestern wieder in Tätigkeit und droht die tiefer liegenden Gebiete mit lava zu überschütten.

Ausgezeichnet im gemeinsamen Kampf für Volk u. Vaterland

Otto Lutz, Soldat, Fahrgang 1932, ist in den Kämpfen um Stalingrad mit dem Orden „Barbatia si credinta mit Schwertern 2. Kl. Crucisada impotiva bolsevismului in Tuller, Winterfeldzug 1942–43“ ausgezeichnet worden.

Franz Wöhni, Gefr., Fahrgang 1938, ist in den Kämpfen um Odessa, Stalingrad mit dem Orden „Comemorativa Crucisada impotiva bolsevismului cu bareta Doroi“ ausgezeichnet worden.

Rudolf Horn, Korporal, Fahrgang 1938, ist in den Kämpfen um Stalingrad mit dem Orden „Barbatia si credinta mit Schwertern 3. Kl. Medalia centenarului Reg. Carol I.“ ausgezeichnet worden.

Hans Fisch, Leutnant, Fahrgang 1921, ist in den Kämpfen um Sewastopol und Tscherkessien mit dem Orden „Corona Rumäniae mit Schwertern und Band Crucisada impotiva bolsevismului, Centenarul Reg. Carol I., Krönisschild“ ausgezeichnet worden.

Karl Kretzsch, Soldat, Fahrgang 1941, ist in den Kämpfen um Kertsch und Kasanidensteppe mit dem Orden „Barbatia si credinta 3. Kl. Krönisschild“ ausgezeichnet worden.

Heinrich Heine, Soldat, Fahrgang 1942, ist in den Kämpfen um das Donaugebiet mit dem Orden „Pirantea militara“ ausgezeichnet worden.

Hans Ledni, H-Sturmmann, Fahrgang 1942, ist in den Kämpfen um den Kaukasus mit dem Orden „Panzersturmabzeichen, Verwundetenabzeichen in Schwarz“ ausgezeichnet worden.

Arnold Walther, Sergeant, Fahrgang 1926, ist in den Kämpfen um Sewastopol mit dem Orden „Barbatia si credinta mit Schwertern 3. Kl. Ehreordenskreuz 3. Kl.“ ausgezeichnet worden.

Ist in den Kämpfen um den Donbogen mit dem Orden „Barbatia si credinta mit Schwertern 2. Kl. Crucisada impotiva bolsevismului in Tuller, Winterfeldzug 1942–43“ ausgezeichnet worden.

Paul Roth, Feldposthelfer, ist in den Kämpfen um Tschernitschewskaja mit dem Orden „Crucisada Mieritac sanitat 1. Kl. Crucea Regelina Maria 2. Kl.“ ausgezeichnet worden.

Antius Hüllerer, Gefr., Fahrgang 1940, ist in den Kämpfen um Tschir und Donbogen mit dem Orden „Crucisada România recunoascerii“ ausgezeichnet worden.

Josef Fischer, Gefr., Fahrgang 1932, ist in den Kämpfen um Kertsch mit dem Orden „Barbatia si credinta mit Schwertern“ ausgezeichnet worden.

Nikolaus Hess, Soldat, Fahrgang 1943, ist in den Kämpfen um Sewastopol mit dem Orden „Barbatia si credinta mit Schwertern 3. Kl. Ehreordenskreuz 3. Kl.“ ausgezeichnet worden.

Wah Bauer, Corp. L. R., Fahrgang 1939, ist in den Kämpfen am Ostrand mit dem Orden „Crucisada credincioasă mit Schwertern 3. Kl. Crucisada impotiva bolsevismului, und Winterkriegsmedaille 1941–42“ ausgezeichnet worden.

Wohlgemuth, Leutnant, Fahrgang 1927, ist in den Kämpfen um Kertsch und Kasanidensteppe mit dem Orden „Corona Rumâniae mit Schwertern und Band de virtutea militara im Cavalleriegrad“ ausgezeichnet worden.

Kohann Gangl, Leutnant, Fahrgang 1927, ist in den Kämpfen um den Kaukasus mit dem Orden „Corona Rumâniae mit Schwertern und Band de virtutea militara im Cavalleriegrad“ ausgezeichnet worden.

Wohlgemuth, Leutnant, Fahrgang 1927, ist in den Kämpfen um den Kaukasus mit dem Orden „Corona Rumâniae mit Schwertern und Band de virtutea militara im Cavalleriegrad“ ausgezeichnet worden.

Wohlgemuth, Leutnant, Fahrgang 1927, ist in den Kämpfen um den Kaukasus mit dem Orden „Corona Rumâniae mit Schwertern und Band de virtutea militara im Cavalleriegrad“ ausgezeichnet worden.

Wohlgemuth, Leutnant, Fahrgang 1927, ist in den Kämpfen um den Kaukasus mit dem Orden „Corona Rumâniae mit Schwertern und Band de virtutea militara im Cavalleriegrad“ ausgezeichnet worden.

Wohlgemuth, Leutnant, Fahrgang 1927, ist in den Kämpfen um den Kaukasus mit dem Orden „Corona Rumâniae mit Schwertern und Band de virtutea militara im Cavalleriegrad“ ausgezeichnet worden.

Wohlgemuth, Leutnant, Fahrgang 1927, ist in den Kämpfen um den Kaukasus mit dem Orden „Corona Rumâniae mit Schwertern und Band de virtutea militara im Cavalleriegrad“ ausgezeichnet worden.

Wohlgemuth, Leutnant, Fahrgang 1927, ist in den Kämpfen um den Kaukasus mit dem Orden „Corona Rumâniae mit Schwertern und Band de virtutea militara im Cavalleriegrad“ ausgezeichnet worden.

Wohlgemuth, Leutnant, Fahrgang 1927, ist in den Kämpfen um den Kaukasus mit dem Orden „Corona Rumâniae mit Schwertern und Band de virtutea militara im Cavalleriegrad“ ausgezeichnet worden.

Wohlgemuth, Leutnant, Fahrgang 1927, ist in den Kämpfen um den Kaukasus mit dem Orden „Corona Rumâniae mit Schwertern und Band de virtutea militara im Cavalleriegrad“ ausgezeichnet worden.

Wohlgemuth, Leutnant, Fahrgang 1927, ist in den Kämpfen um den Kaukasus mit dem Orden „Corona Rumâniae mit Schwertern und Band de virtutea militara im Cavalleriegrad“ ausgezeichnet worden.

Wohlgemuth, Leutnant, Fahrgang 1927, ist in den Kämpfen um den Kaukasus mit dem Orden „Corona Rumâniae mit Schwertern und Band de virtutea militara im Cavalleriegrad“ ausgezeichnet worden.

Wohlgemuth, Leutnant, Fahrgang 1927, ist in den Kämpfen um den Kaukasus mit dem Orden „Corona Rumâniae mit Schwertern und Band de virtutea militara im Cavalleriegrad“ ausgezeichnet worden.

Wohlgemuth, Leutnant, Fahrgang 1927, ist in den Kämpfen um den Kaukasus mit dem Orden „Corona Rumâniae mit Schwertern und Band de virtutea militara im Cavalleriegrad“ ausgezeichnet worden.

Wohlgemuth, Leutnant, Fahrgang 1927, ist in den Kämpfen um den Kaukasus mit dem Orden „Corona Rumâniae mit Schwertern und Band de virtutea militara im Cavalleriegrad“ ausgezeichnet worden.

Wohlgemuth, Leutnant, Fahrgang 1927, ist in den Kämpfen um den Kaukasus mit dem Orden „Corona Rumâniae mit Schwertern und Band de virtutea militara im Cavalleriegrad“ ausgezeichnet worden.

Wohlgemuth, Leutnant, Fahrgang 1927, ist in den Kämpfen um den Kaukasus mit dem Orden „Corona Rumâniae mit Schwertern und Band de virtutea militara im Cavalleriegrad“ ausgezeichnet worden.

Wohlgemuth, Leutnant, Fahrgang 1927, ist in den Kämpfen um den Kaukasus mit dem Orden „Corona Rumâniae mit Schwertern und Band de virtutea militara im Cavalleriegrad“ ausgezeichnet worden.

Wohlgemuth, Leutnant, Fahrgang 1927, ist in den Kämpfen um den Kaukasus mit dem Orden „Corona Rumâniae mit Schwertern und Band de virtutea militara im Cavalleriegrad“ ausgezeichnet worden.

Wohlgemuth, Leutnant, Fahrgang 1927, ist in den Kämpfen um den Kaukasus mit dem Orden „Corona Rumâniae mit Schwertern und Band de virtutea militara im Cavalleriegrad“ ausgezeichnet worden.

Wohlgemuth, Leutnant, Fahrgang 1927, ist in den Kämpfen um den Kaukasus mit dem Orden „Corona Rumâniae mit Schwertern und Band de virtutea militara im Cavalleriegrad“ ausgezeichnet worden.

Wohlgemuth, Leutnant, Fahrgang 1927, ist in den Kämpfen um den Kaukasus mit dem Orden „Corona Rumâniae mit Schwertern und Band de virtutea militara im Cavalleriegrad“ ausgezeichnet worden.

Wohlgemuth, Leutnant, Fahrgang 1927, ist in den Kämpfen um den Kaukasus mit dem Orden „Corona Rumâniae mit Schwertern und Band de virtutea militara im Cavalleriegrad“ ausgezeichnet worden.

Wohlgemuth, Leutnant, Fahrgang 1927, ist in den Kämpfen um den Kaukasus mit dem Orden „Corona Rumâniae mit Schwertern und Band de virtutea militara im Cavalleriegrad“ ausgezeichnet worden.

Wohlgemuth, Leutnant, Fahrgang 1927, ist in den Kämpfen um den Kaukasus mit dem Orden „Corona Rumâniae mit Schwertern und Band de virtutea militara im Cavalleriegrad“ ausgezeichnet worden.

Wohlgemuth, Leutnant, Fahrgang 1927, ist in den Kämpfen um den Kaukasus mit dem Orden „Corona Rumâniae mit Schwertern und Band de virtutea militara im Cavalleriegrad“ ausgezeichnet worden.

Wohlgemuth, Leutnant, Fahrgang 1927, ist in den Kämpfen um den Kaukasus mit dem Orden „Corona Rumâniae mit Schwertern und Band de virtutea militara im Cavalleriegrad“ ausgezeichnet worden.

Wohlgemuth, Leutnant, Fahrgang 1927, ist in den Kämpfen um den Kaukasus mit dem Orden „Corona Rumâniae mit Schwertern und Band de virtutea militara im Cavalleriegrad“ ausgezeichnet worden.

Wohlgemuth, Leutnant, Fahrgang 1927, ist in den Kämpfen um den Kaukasus mit dem Orden „Corona Rumâniae mit Schwertern und Band de virtutea militara im Cavalleriegrad“ ausgezeichnet worden.

Wohlgemuth, Leutnant, Fahrgang 1927, ist in den Kämpfen um den Kaukasus mit dem Orden „Corona Rumâniae mit Schwertern und Band de virtutea militara im Cavalleriegrad“ ausgezeichnet worden.

Wohlgemuth, Leutnant, Fahrgang 1927, ist in den Kämpfen um den Kaukasus mit dem Orden „Corona Rumâniae mit Schwertern und Band de virtutea militara im Cavalleriegrad“ ausgezeichnet worden.

Wohlgemuth, Leutnant, Fahrgang 1927, ist in den Kämpfen um den Kaukasus mit dem Orden „Corona Rumâniae mit Schwertern und Band de virtutea militara im Cavalleriegrad“ ausgezeichnet worden.

Wohlgemuth, Leutnant, Fahrgang 1927, ist in den Kämpfen um den Kaukasus mit dem Orden „Corona Rumâniae mit Schwertern und Band de virtutea militara im Cavalleriegrad“ ausgezeichnet worden.

Wohlgemuth, Leutnant, Fahrgang 1927, ist in den Kämpfen um den Kaukasus mit dem Orden „Corona Rumâniae mit Schwertern und Band de virtutea militara im Cavalleriegrad“ ausgezeichnet worden.

Wohlgemuth, Leutnant, Fahrgang 1927, ist in den Kämpfen um den Kaukasus mit dem Orden „Corona Rumâniae mit Schwertern und Band de virtutea militara im Cavalleriegrad“ ausgezeichnet worden.

Wohlgemuth, Leutnant, Fahrgang 1927, ist in den Kämpfen um den Kaukasus mit dem Orden „Corona Rumâniae mit Schwertern und Band de virtutea militara im Cavalleriegrad“ ausgezeichnet worden.

Wohlgemuth, Leutnant, Fahrgang 1927, ist in den Kämpfen um den Kaukasus mit dem Orden „Corona Rumâniae mit Schwertern und Band de virtutea militara im Cavalleriegrad“ ausgezeichnet worden.

Wohlgemuth, Leutnant, Fahrgang 1927, ist in den Kämpfen um den Kaukasus mit dem Orden „Corona Rumâniae mit Schwertern und Band de virtutea militara im Cavalleriegrad“ ausgezeichnet worden.

Wohlgemuth, Leutnant, Fahrgang 1927, ist in den Kämpfen um den Kaukasus mit dem Orden „Corona Rumâniae mit Schwertern und Band de virtutea militara im Cavalleriegrad“ ausgezeichnet worden.

Wohlgemuth, Leutnant, Fahrgang 1927, ist in den Kämpfen um den Kaukasus mit dem Orden „Corona Rumâniae mit Schwertern und Band de virtutea militara im Cavalleriegrad“ ausgezeichnet worden.

Wohlgemuth, Leutnant, Fahrgang 1927, ist in den Kämpfen um den Kaukasus mit dem Orden „Corona Rumâniae mit Schwertern und Band de virtutea militara im Cavalleriegrad“ ausgezeichnet worden.

Wohlgemuth, Leutnant, Fahrgang 1927, ist in den Kämpfen um den Kaukasus mit dem Orden „Corona Rumâniae mit Schwertern und Band de virtutea militara im Cavalleriegrad“ ausgezeichnet worden.

Wohlgemuth, Leutnant, Fahrgang 1927, ist in den Kämpfen um den Kaukasus mit dem Orden „Corona Rumâniae mit Schwertern und Band de virtutea militara im Cavalleriegrad“ ausgezeichnet worden.

Wohlgemuth, Leutnant, Fahrgang 1927, ist in den Kämpfen um den Kaukasus mit dem Orden „Corona Rumâniae mit Schwertern und Band de virtutea militara im Cavalleriegrad“ ausgezeichnet worden.

Wohlgemuth, Leutnant, Fahrgang 1927, ist in den Kämpfen um den Kaukasus mit dem Orden „Corona Rumâniae mit Schwertern und Band de virtutea militara im Cavalleriegrad“ ausgezeichnet worden.

Wohlgemuth, Leutnant, Fahrgang 1927, ist in den Kämpfen um den Kaukasus mit dem Orden „Corona Rumâniae mit Schwertern und Band de virtutea militara im Cavalleriegrad“ ausgezeichnet worden.

Wohlgemuth, Leutnant, Fahrgang 1927, ist in den Kämpfen um den Kaukasus mit dem Orden „Corona Rumâniae mit Schwertern und Band de virtutea militara im Cavalleriegrad“ ausgezeichnet worden.

Wohlgemuth, Leutnant, Fahrgang 1927, ist in den Kämpfen um den Kaukasus mit dem Orden „Corona Rumâniae mit Schwertern und Band de virtutea militara im Cavalleriegrad“ ausgezeichnet worden.

Wohlgemuth, Leutnant, Fahrgang 1927, ist in den Kämpfen um den Kaukasus mit dem Orden „Corona Rumâniae mit Schwertern und Band de virtutea militara im Cavalleriegrad“ ausgezeichnet worden.

Wohlgemuth, Leutnant, Fahrgang 1927, ist in den Kämpfen um den Kaukasus mit dem Orden „Corona Rumâniae mit Schwertern und Band de virtutea militara im Cavalleriegrad“ ausgezeichnet worden.

Wohlgemuth, Leutnant, Fahrgang 1927, ist in den Kämpfen um den Kaukasus mit dem Orden „Corona Rumâniae mit Schwertern und Band de virtutea militara im Cavalleriegrad“ ausgezeichnet worden.

Wohlgemuth, Leutnant, Fahrgang 1927, ist in den Kämpfen um den Kaukasus mit dem Orden „Corona Rumâniae mit Schwertern und Band de virtutea militara im Cavalleriegrad“ ausgezeichnet worden.

Wohlgemuth, Leutnant, Fahrgang 1927, ist in den Kämpfen um den Kaukasus mit dem Orden „Corona Rumâniae mit Schwertern und Band de virtutea militara im Cavalleriegrad“ ausgezeichnet worden.

Wohlgemuth, Leutnant, Fahrgang 1927, ist in den Kämpfen um den Kaukasus mit dem Orden „Corona Rumâniae mit Schwertern und Band de virtutea militara im Cavalleriegrad“ ausgezeichnet worden.

Wohlgemuth, Leutnant, Fahrgang 1927, ist in den Kämpfen um den Kaukasus mit dem Orden „Corona Rumâniae mit Schwertern und Band de virtutea militara im Cavalleriegrad“ ausgezeichnet worden.

Wohlgemuth, Leutnant, Fahrgang 1927, ist in den Kämpfen um den Kaukasus mit dem Orden „Corona Rumâniae mit Schwertern und Band de virtutea militara im Cavalleriegrad“ ausgezeichnet worden.

Wohlgemuth, Leutnant, Fahrgang 1927, ist in den Kämpfen um den Kaukasus mit dem Orden „Corona Rumâniae mit Schwertern und Band de virtutea militara im Cavalleriegrad“ ausgezeichnet worden.

Eine Spitztleistung deutscher drahtloser Technik

Hypenre am von der Metropolis entfernt, steht seit 1932 der Telefunkens Rundfunkstender Arad. Mit seinen 15 Kilowatt gehört der Sender Arad zu den schwächen unter den Kontinenten. Telefunkens hat darum, nachdem der Krieg im Sturmabzug über Hellas hinweggebrückt und wieder Ruhe eingetreten ist, die Konzession nicht nur zu einer beträchtlichen Verstärkung dieses Senders, sondern auch zur Errichtung weiterer Sender erhalten. Das Senderhaus steht nunmehr von Betriebsstellen und Weinbergen unter zwei Gletschertürmen von 85 m Höhe im Abstand von 150 m mit einer 30 m langen Antenne in T-Form. Der Telefunkens-Rundfunkstender erhält seine Energie als Drehstrom vom kleinen Elektrolytwerk. Das Auto, in dem einheimische Künstler wirken, befindet sich auf einem Ausstellungsgelände in Arad selbst. Auch seine zweimäßige elektroakustische Einrichtung und Ausstattung ist von Telefunkens geliefert.

ARO-Kino, Arad

Telefon 24-45

Heute

Die größte Filmoperette der letzten Jahre von Johann Strauß

„WIENER BLUT“

Willy Fritsch, Maria Holst, Hans Moser, Theo Lingen

Spielleitung: Willi Forst

Vorstellungen um 3, 5, 7, und 9 Uhr.

Haben Sie schon untenstehende Bücher gelesen?

Bestellen Sie sich diese beim Volksblattverkäufer oder gegen Vorleistung des Betrages in Briefmarken (ausländisch 20 Lei für Porto) vom

„Phoenix“-Buchnerlag., Arad, Plevenet-Platz Nr. 2.

„Alles Nachhilfe“, „Eines Väterlein“, „Das große Traumbuch“	Bei 60
„Der Mathebüch“	Bei 40
„Deutschisches Wörterbuch“	Bei 20
„Kämpf- und Freiheit-Bücherbuch“	Bei 10
„Der Star von Böllbach“	Bei 20
„Der Goldeneich“, 2 Bände,	Bei 20
„Der schwarze Freitag“	Bei 20
„Schwester Maria“	Bei 35
„Die kleine Heilige“	Bei 35
„Das tragische Ereignis, durch das der Weltkrieg entbrannte“ (Wie der Mord in Sarajevo geschah.)	Bei 20
„Die Geschichte der russ. Revolution“	Bei 20
„Draga Maschin“ Weg zum serbischen Thron“	Bei 20
„Die Frau in Rot“ (Das Geheimnis um den Massenmörder T. Müller.)	Bei 20
„Erinnerungen und Erlebnisse eines Banater Weltreisenden“	Bei 20

Alle nicht kriegswichtigen Betriebe in Italien werden gesperrt

Rom. (DNB) Der italienische Korporationsminister wies sämtliche Projekten an, alle nicht unbedingt kriegswichtigen Betriebe unverzüglich zu schließen und die Arbeit der Jahrgänge 1922 und 1923 zum Arbeitsdienst einzuberufen. Die Rekrutierungsarbeiten in den Städten haben sofort aufzuhören, wie diese aber unbedingt erforderlich sind,

müssen die männlichen Strafenzehrer und ähnliche zwischen den 18. und 40. Lebensjahren, mit Frauen und älteren Männern ersezt werden.

In den erteilten Weisungen sind dann die sofort zu sperrenden Betriebe, unter anderem auch die Marmorbergwerke, namentlich vorgezählt.

Wiederauftakt in Frankreich

Unbebautes Feld wird enteignet und Arbeitswilligen übergeben

Paris. Zum Wiederaufbau der französischen Landwirtschaft hat die französische Regierung kürzlich ein Gesetz erlassen, demzufolge die als untaugliche verlassene Betriebe bezahlten Landwirtschaften spätestens dreißig Tage nach Bekanntgabe des neuen Gesetzes der Obhut der Bürgermeister und der Leiter des Landwirtschaftsdienstes übergeben werden müssen. Die Besitzer der Betriebe sind verpflichtet, die betreffenden Ländereien sofort wieder unter Nutzen zu nehmen.

Meldet sich der Besitzer nicht oder

wiegt er sich, so kann das Land vom Reddeten anderen Personen französischer Staatsangehörigkeit übergeben werden, die die Gewähr dafür bieten, daß sie die nötige Eignung besitzen.

Das Reich stellt die Rohre für die rumänische Erdgasleitungen.

Bukarest. (DNB) In Rumänien wurden die geplanten Erdgasleitungen fertiggestellt für die Deutschland etwa 5000 Rohre und das gesamte Zubehör gestellt hat.

CORSO

ARAD

Tel. 23-64

FILMTHEATER

Heute Premiere! Einziges Kino mit offenem Dach um 3, 5, 7 und 9 Uhr.
Herrlich ausgestattete Filmoperette mit einschmeichelnden Melodien
Johannes Heesters — Hansi Schneider — Hilde v. Stolz. Lustige Filmgestaltung
„WENN FRAUEN SCHWEIGEN“
Täglich um 3 Uhr Matinee zu 45.— Bei Einheitspreisen.

URANIA

SCHLAGERKINO, ARAD

Tel. 23-62

Wageneckin läßt Zaal
Heute zum Festenmal!
Kino Zauber Welt des „Dalla“ Filmes
C.M.G.-Journal

Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr.

Ein besonderer Meisterfilm

„BASTARD“

FORUM KINO, ARAD - Tel 20-10

Heute

Der aufregendste und sensationellste Abenteuerfilm

„ALAR“

Karl Martell — Maria von Tasnady — Hilde Sessat — Theodor Voß.
Außer Programm des neuen 71-er Journal.

Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr.

Sie den zweiten Flug wagen, für mich nicht . . . nie . . .

„Rühren Sie mich nicht an!“ brüllte Herrnried ihn an. Dann ließ er seine Faust schwer und wuchtig auf den Arm des halb Wahnsinnigen fallen. „Helfen Sie jetzt, oder ich zeige Ihnen, wer der Herr ist, hier oben auf dem Berg . . .“

„Ich denke nicht daran!“ Beardmoore verfluchte, sich mit seiner massigen Gestalt auf Herrnried zu stürzen. Da traf ihn ein Blick Herrnrieds — ein Blick so fass, so voller Verachtung, daß er zurückwehrte.

Auf der Hand Herrnrieds funkelte der Tod, alles Absolutes. Beardmoore rührte ihn zu tun, daß der Ingenieur von Erfahrung niedergeschlagen würde, wenn er auch nur den geringsten Widerstand versuchte. Hier oben, am elusiven Grate des Wolfsgebirges herrschte der stärkste Mann. Das Recht des Stärkeren!

Beardmoore kroch in sich zusammen, mühsam grub er sich durch den Schnee, folgte Herrnried auf dem Wege zum Flugzeug.

„Dorthin, an den linken Flügel!“

befahl Herrnried und zog selbst am rechten Flügel nach vorne.

Mühsam drehen sie das Flugzeug, bis die ausgebogenen Spitzen der Schneekufen gegen den Abgrund zu standen.

Herrnried warf Beardmoore noch eine zweite Decke u., dann winkte er Hertha.

„Ich bitte, in den Sitz zu steigen.“

Er selbst half Hertha in den Sitz und legte ihr die Gurten über.

„Wenn ich den Arm hebe, werden Sie rückwärts anschicken, bis das Segelflugzeug auf der steilen Bahn von selbst ins Gleiten kommt“, rief er Beardmoore zu.

Da berührte es der Ingenieur mit Glücks.

„Gefangen Sie es mit uns beiden, Herrnried!“ bestellte er. „Es wird uns alle Kappt.“

„Doch darf das Leben Herthas nicht gefährden“, sagte Herrnried. „Es ist mehr wert als wir beide, Sie Beardmoore, u. ich. Also jetzt . . . Zum Teufel . . . seien Sie doch ein Mann und sein alles Weib . . .“

Da begann Beardmoore wirklich das Flugzeug zu schleben. Die Übern tra-

Kleine Anzeigen

Eine Woche kostet 6 Lei, jenseitig 8 Lei kleinste Anzeige (16 Zeilen) 10 Lei, für Stellenanzeigen 3 Lei pro Woche (mindestens 10 Zeile). Bei 8-maliger Einschaltung innerhalb einer Woche 10 Prozent Rabatt, wenn vorabbezahlt 20 Lei. Bei Anzeigen nur vorabbezahlt und werden telefonisch nicht angenommen. Anzeigen ohne Rückporto bleiben unbeantwortet.

Junges deutsches Mädchen sucht Stelle im Büro oder Geschäft als Kassierin. Adresse in der Verwaltung des Blattes unter „Anzeigen“ abzugeben.

80 Metres Land mit 6 Lei, jenseitig 8 Lei kleine Anzeige (16 Zeilen) 10 Lei, für Stellenanzeigen 3 Lei pro Woche (mindestens 10 Zeile). Bei 8-maliger Einschaltung innerhalb einer Woche 10 Prozent Rabatt, wenn vorabbezahlt 20 Lei. Bei Anzeigen nur vorabbezahlt und werden telefonisch nicht angenommen. Anzeigen ohne Rückporto bleiben unbeantwortet.

Verleihswalde. Mützen mit etwas Vermögen, finden gute Verdienstmöglichkeiten. Nachzufragen bei Kamerad Otti in der Deutschen Haide, Arad, Cale Pop-Gasse 9.

Der Hohner-Schrank Dreschmaschine mit Eisenrahmen, Stiegellager, kombiniert mit Kreiselpflanzer, grobe Sprossen und Stroy-Elevator in gutem Zustand und eine Metall-Mähmaschine, 20-fachig, ganz neu, 6 Schar. Everhardt Rapid 32 3 neu, zu verkaufen bei Nikolaus Küng, Neurad, Langegasse 120.

Traktor in gutem Zustand wird für sofortigen Kauf gesucht. Franz Hatala, Chlorme (Rom. Arad).

Ein fast neues Haus mit 2 Räumen, Küche und Nebenküchenräumen großem Obstgarten in Kleinsantiklosus ist dringend zu vermieten. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Schlaf. um Speisezimmermöbel aus Ahornholz in sehr gutem Zustand zu verkaufen. Neurad, Hauptgasse, im gew. Kompaß'chen House.

Angorahasen samt neuen Fästig zu verkaufen. Ghiba Birba 6-8

Die Kreidörper Zuckerfabrik sucht noch einige Maurer. Näheres bei Architekt Krohn, Arad, Matacari-Gasse 34.

Zwei nette Mädel werden als Servierädchen bei gutem Gehalt und Werkzeug sofort aufgenommen. Konditorei D. Sonnenleitner, Bogarasch-Gagaras.

Plastiken sind zu haben bei Cservenita, Arad, Logainiceanu-Gasse 6

„Amerikaner, in der Weltmeise grüßt, wird gesucht. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

84 St. reinrassige Angorahasen zu verkaufen. Engelhardt, Arad, Dr. Doan Siclu-Gasse 22.

Zu verkaufen: eine schwarze Silesiakhose (Sizur), zwei Paar Stiefel 42, 43-er. Arad, Ditz-Gasse 76.

Ein deutsches Mädchen aus der 2. oder 3. Mittelschule wird als Spielmutter zu einem 7-jährigen Mädchen gesucht. Vorzustellen Arad, Stefan cel Mare-Platz 10.

Sprachunterricht: Deutsch, Italienisch, Französisch, Englisch, Schreibgraphie. Auskunft zwischen 2-5 Uhr: Arad, Aviator Ion Savo 9 2. Stock.

Hertha stemmte ihre Beine gegen den Sitz und zog ihre Gurten fester an. Da fiel ihr Blick auf das kleine Maskottchen. Das Holztierchen schaukelte über dem Sitz . . .

Hertha griff mit der rechten Hand danach und streichelte leise den Rücken des kleinen Kettentieres. Sie blickte an den Tag, an dem sie ihm das kleine Tier geschenkt hatte.

„Gloria ist immer bei sich, dachte sie. Niemals . . .“

Dann sah sie in den Hörn blau, fast muhte sie die Augen schließen in Angst bei diesem Ausblick. Dann aber sah sie Mut.

Das Meer hatte einen merkwürdigen Überzug bekommen. Wie ein gerissenes Strickmuster sah es aus. War das schon der Sturm, der unten wehte?

(Fortsetzung folgt.)

DAS GESETZ DER MÄNNER

63 Fortsetzung.

„Nein es ist zu spät . . . Sie können die Schneemulde nicht erreichen. Es kommt Sturm auf . . . sehen Sie dort die dünnen Wolken.“

„Wir müssen uns beeilen“, sagte Herrnried zu Hertha. „Beardmoore hat Recht. Der Sturm kann bald austreten. Unsicherer Glück, daß ich ewigst Sie habe.“

„Ich messe mir schriftlich sein, daß Sie glücklich umzubringen“ rief Herrnried Beardmoore zu. „Heilen Sie sich, Ihre Seele ist losbar! Hier ist eine Dece für Sie, Proviant und Tee.“

„Ich denke nicht davon, Ihnen zu helfen“, schrie Beardmoore auf.

Seine Augen traten aus den Höhlen, er ballte die Faust zur Faust und verwarf aus Herrnried einzubringen.

„Wenn Hertha zurückbleibt, werden